



Abbott

ERWARTE
FORTSCHRITT.
FORDERE
KONTROLLE.

ABBOTT INFINITY™ THS SYSTEM MIT
NEUROSPHERE™ DIGITAL CARE



FORDERN SIE IHREN ALLTAG ZURÜCK

Das Abbott Infinity™ THS-System fügt sich nahtlos in Ihr Leben ein und unterstützt Sie dabei, wieder einem ganz normalen Alltag nachzugehen.



OPTIMIERTE STEUERUNG

Bietet eine verbesserte therapeutische Kontrolle, um Nebenwirkungen zu reduzieren unter Beibehaltung einer wirksamen Behandlung der Symptome.⁴



FREIHEIT

Mit dem autarken, aufladefreien Stimulator gehört lästiges tägliches Aufladen der Vergangenheit an.



KONTROLLE ÜBER IHREN ALLTAG

Für eine bessere Versorgung, die sich Ihrem Leben anpasst. Mit einem direkten Zugang zur Ihrer Therapie, direkt von Ihrem persönlichen Smartphone,* ohne die Notwendigkeit, ein separates Bediengerät für das Therapiemanagement mit sich zu tragen.



UNBEGRENZTES POTENZIAL FÜR DIE ZUKUNFT

Mit erweiterbarer Technologie, welche die neuesten Fortschritte liefern können, nachdem sie genehmigt wurden. Ganz einfach über Wireless Software-Updates, z. B. die Kompatibilität für die Magnetresonanztomografie (MRT).

WOFÜR ENTSCHEIDEN SIE SICH?

95.5%

DER BENUTZER
MIT PARKINSON-
KRANKHEIT EMPFEHLEN
DIE THS VON
ABBOTT WEITER.⁵

(N = 135)

- Doppelt so viele Patienten bevorzugten die direktionale THS von Abbott gegenüber der konventionellen THS.^{1***}
- Die behandelnden Ärzte bevorzugten für ihre Patienten ebenfalls die direktionale Stimulation von Abbott aufgrund der Symptomlinderung und der Möglichkeit zur Vermeidung von Nebenwirkungen.^{1***}

MEHR ALS

96%

DER BENUTZER DER
ABBOTT THS MIT
ESSENTIELLEM TREMOR
WÜRDEN DAS SYSTEM
WEITEREMPFEHLEN⁶

(N = 127)

**ERFAHREN SIE, WIE DAS ABBOTT
INFINITY™ THS-SYSTEM AUCH IHNEN
HELFE KANN.**

Unter Neuromodulation.Abbott/de finden Sie die Erfahrungsberichte von Menschen, die dank der Therapie von Abbott die Kontrolle über ihr Leben zurückerlangt haben.

FORTSCHRITTE TAG FÜR TAG

WIR MACHEN FORTSCHRITTE BEI DER BEHANDLUNG DER PARKINSON-SYMPTOME

Es mag den Anschein haben, als würden die Symptome der Bewegungsstörungen nur eine Richtung kennen. Oft führen die Symptome zu weniger Mobilität und zu weniger Kontrolle.

Doch die direktionale Tiefe Hirnstimulation (THS) von Abbott hat Parkinson-Patienten bereits geholfen, die Symptome im Laufe der Zeit in den Griff zu bekommen und ein besseres, erfüllteres und aktiveres Leben zu führen.

Das Infinity™ THS-System von Abbott arbeitet mit direktonaler Elektrodentechnologie, dank derer Ihr Arzt Ihre Therapie präzise und anhand erweiterter Optionen abstimmen und durchführen kann. So lässt sich die Symptomkontrolle optimieren und gleichzeitig mögliche Nebenwirkungen reduzieren.¹⁻³

**FRAGEN SIE IHREN ARZT,
INWIEWEIT DAS ABBOTT INFINITY
THS SYSTEM AUCH IHNEN
HELFE KANN.**



ERGREIFEN SIE DIE KONTROLLE. SEIEN SIE WIEDER SIE SELBST.

Die THS-Therapie von Abbott soll weit über das hinausgehen, was andere THS-Systeme leisten und Ihnen die Freiheit geben, ein Leben zu führen, wie Sie es einmal gelebt haben, bevor die Symptome der Bewegungsstörung Sie beeinträchtigten.

Als autarkes und aufladefreies System gibt Ihnen das Abbott Infinity™ THS-System Zeit zurück, um die Dinge tun zu können, die Ihnen am meisten Spaß machen.**



3.5 ZUSÄTZLICHE 1 STUNDEN
TRAININGSEINHEITEN
PRO WOCHE



15 ZUSÄTZLICHE STUNDEN
PRO MONAT ZUM
MITTAGESSEN MIT FREUNDEN



3 WEITERE
WOCHENENDAUSFLÜGE MIT
DER FAMILIE JEDES JAHR

IHRE GESUNDHEIT. IHR LEBEN.

Erleben Sie eine Betreuung, die Ihre Gesundheit in den Fokus stellt und sich gleichzeitig Ihrem Leben anpasst. Neurosphere™ Digital Care von Abbott kombiniert digitale Gesundheitstools und Technologien, mit denen Sie bei der Behandlung von Bewegungsstörungen neue Wege gehen können.

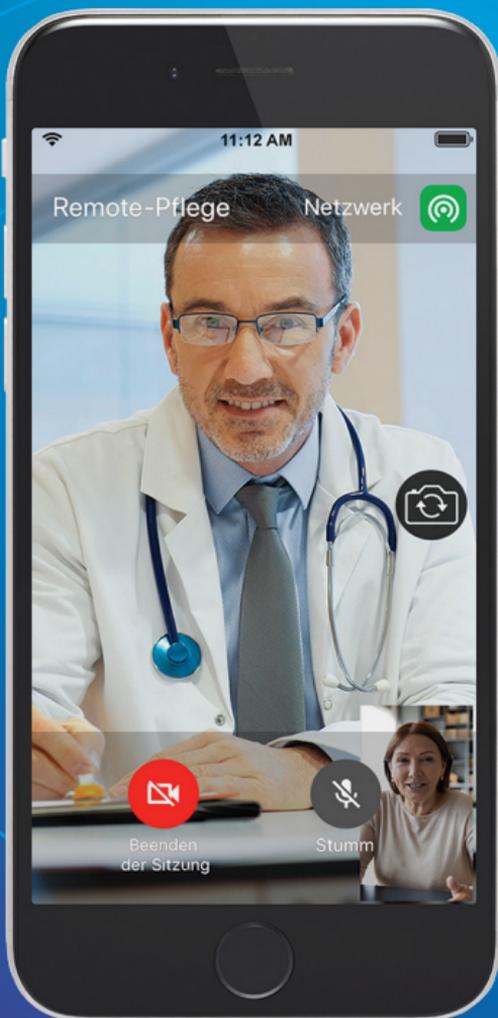
STELLEN SIE SICH SELBST DIE FOLGENDEN FRAGEN:

- Wie lange brauchen Sie, um zu Ihrem Arzt zu reisen?
- Wie oft müssen Sie Ihren Arzt aufsuchen, um Ihre motorischen Symptome unter Kontrolle zu halten?
- Würden Sie sich wünschen, sich von Zuhause aus mit Ihrem Arzt austauschen zu können?

**MIT DER NEUROSPHERE™
VIRTUAL CLINIC VON
ABBOTT KÖNNEN SIE
SICH MIT IHREM ARZT
VERBINDEN, UM IHRE
THS-THERAPIE ZU
STEUERN, OHNE DIE
KLINIK AUFSUCHEN
ZU MÜSSEN.**

“DAS IST DER VORTEIL DES INFINITY-SYSTEMS™: BESSERE MÖGLICHKEITEN ZU ERHALTEN, MEHR OPTIONEN ZU HABEN UND IN DER LAGE SEIN ZU KÖNNEN, MEHR ANPASSUNGEN FÜR DEN PATIENTEN VORNEHMEN ZU KÖNNEN.”

– DR. RAJESH PAHWA
NEUROLOGE



Erfahren Sie mehr unter
[NEUROSPHERE-ABBOTT.DE](https://neurosphere-abbott.de)

*Verfügbar auf geeigneten, mobilen digitalen Apple®-Geräten. Angaben dazu, ob Ihr eigenes Apple-Mobilgerät mit der St. Jude Medical™ App für das Patienten-Bediengerät kompatibel ist, finden Sie in der folgenden Liste.

<http://www.NMmobiledevicesync.com/dbs>.

**Basierend auf Daten von Boston Scientific®, Vercise® Gevia® Informationen für verschreibende Ärzte. U.S. 92152385-03

***Basierend auf Daten von Patienten mit Parkinson-Krankheit und im sequenziellen Vergleich.

1. Schnitzler A, Mir P, Brodsky M, Verhagen L, Groppa S, Alvarez R, Evans A. Directional versus Omnidirectional Deep Brain Stimulation for Parkinson's Disease: Results of a multi-center, prospective, blinded crossover study. Poster presented at: International Congress of Parkinson's Disease and Movement Disorders; September 2019; Nice, France.
2. Butson CR, Venkatesan L. Comparison of neural activation between standard cylindrical and novel segmented electrode designs. Poster presented at: MDS 2014.
3. Rebelo P, Green AI, Aziz Tz, Kent A, Schafer D, Venkatesan L, Cheeran B. Thalamic Directional Deep Brain Stimulation for Tremor: Spend less, get more. *Brain Stimulation*. 2018. <https://doi.org/10.1016/j.brs.2017.12.015>.
4. Steigerwald F, Timmermann L, Kühn A, Schnitzler A, Reich MM, Kirsch AD, Groiss SJ. Pulse duration settings in subthalamic stimulation for Parkinson's disease. *Movement Disorders*. 2018;33(1):165-169.
5. Abbott. Data on File. Parkinson's Disease Final Report C-04-01. 2012. n = 135.
6. Abbott. Data on File. Essential Tremor Final Report. C-04-02. n = 127.

Risikoinformationen: Die Parkinson-Krankheit und der essentielle Tremor sind nicht heilbar, aber ihre Symptome lassen sich behandeln. Dabei stellen Medikamente die erste Behandlungsoption dar. Außerdem stehen chirurgische Eingriffe als Behandlung zur Verfügung. Wichtig ist, dass Sie mit Ihrem Arzt besprechen, welche Therapie für Sie geeignet ist und welche Risiken und Nebenwirkungen damit verbunden sind, z. B. die Verminderung des Muskelspiels oder bleibende neurologische Beeinträchtigungen. Wie jede Operation oder Therapie birgt auch die THS-Therapie Risiken und Komplikationen in sich. Der Verlust der Koordination ist eine mögliche Nebenwirkung der THS-Therapie. Patienten sollten bei der Teilnahme an Aktivitäten, die Koordination erfordern, einschließlich solcher, die vor der Therapie durchgeführt wurden (z. B. Schwimmen), angemessene Vorsicht walten lassen. Patienten sollten auch beim Baden angemessene Vorsicht walten lassen. Eine neu aufgetretene oder verstärkte Depression, die von vorübergehender oder anhaltender Dauer sein kann, ist ein Risiko, das im Zusammenhang mit der THS-Therapie gemeldet wurde. Suizidgedanken, Suizidversuche und Suizide wurden ebenfalls gemeldet. Die meisten Begleiterscheinungen einer THS-Operation sind vorübergehender Art und klingen im Laufe der Zeit von selbst ab. Bei manchen Patienten treten jedoch dauerhafte Symptome auf, ähnlich wie nach einem Schlaganfall, einschließlich Schwäche, Taubheitsgefühl, Sehstörungen oder undeutlichem Sprechen. Bei unzumutbaren Nebenwirkungen oder wenn Sie mit der Therapie nicht zufrieden sind, kann das THS-System abgeschaltet oder chirurgisch wieder entfernt werden. Zu den Risiken eines chirurgischen Eingriffs am Gehirn zählen schwerwiegende Komplikationen wie Koma, Blutungen im Gehirn, Lähmungen, epileptische Anfälle und Infektionen. Einige dieser Komplikationen können tödlich sein.

Abbott

One St. Jude Medical Dr., St. Paul, MN 55117 USA, Tel: 1 651 756 2000
Neuromodulation.Abbott

Hinweis: Bitte machen Sie sich vor Gebrauch dieser Produkte unbedingt mit der Gebrauchsanweisung und -den darin enthaltenen Indikationen, Kontraindikationen, Warnhinweisen, Vorsichtsmaßnahmen, potenziellen unerwünschten Ereignissen und Hinweisen zum Gebrauch vertraut. Das System ist zum Gebrauch mit Elektroden und den zugehörigen Verlängerungen bestimmt, die mit dem System kompatibel sind.

Indikationen: Ein- oder beidseitige Stimulation des Thalamus, des internen Pallidums (GPi) oder des subthalamischen Nukleus (STN) bei Parkinson-Patienten im Alter von mindestens 7 Jahren, die auf Levodopa ansprechen, sowie ein- oder beidseitige Stimulation des Nucleus ventralis intermedeus (VIM) des Thalamus zur Behandlung von funktionseinschränkendem Tremor und ein- oder beidseitige Stimulation des internen Pallidums (GPi) oder des subthalamischen Nukleus (STN) zur Behandlung therapierefraktärer chronischer Dystonien, einschließlich primärer und sekundärer Dystonien.

Kontraindikationen: Patienten, die das System nicht bedienen können oder bei denen die Teststimulation die Symptome nicht effektiv kontrolliert. Diathermie und Magnetresonanztomographie (Kernspintomographie) sind bei Trägern eines Systems zur tiefen Hirnstimulation kontraindiziert.

Warnhinweise/Vorsichtsmaßnahmen: Wiederauftreten der Symptome nach abruptem Abbruch der Stimulation (Rebound-Phänomen), Stimulation mit zu hoher oder zu niedriger Frequenz, Gefahr von Depression und Suizid, implantierte Herzschrittmachersysteme oder andere aktive implantierbare Geräte, Magnetresonanztomographie (MRT), elektromagnetische Interferenz (EMI), Nähe von elektrochirurgischen Geräten und Hochleistungs-Ultraschall- und Lithotripsiegeräten, Ultraschallabstastsystemen, externen Defibrillatoren und Bestrahlungsanlagen, therapeutischen Magneten, Radiofrequenzquellen, explosiven oder entflammenden Gasen, Diebstahl- und Metalldetektoren, Aktivitäten, die ein Überstrecken oder Überdehnen erfordern, Bedienung von Maschinen und Geräten, Schwangerschaft sowie Gehäuseschäden. Der Verlust der Koordination ist eine mögliche Nebenwirkung der THS-Therapie, daher lassen Sie bei Aktivitäten, die Koordination erfordern, (z. B. Schwimmen) und beim Baden angemessene Vorsicht walten. Bei Patienten mit hohem Operationsrisiko, mehreren Erkrankungen oder aktiven Allgemeininfektionen darf das Produkt nicht implantiert werden.

Nebenwirkungen: Verlust des therapeutischen Nutzens oder vermindertes therapeutisches Ansprechen, Schmerzen bei der Stimulation, anhaltende Schmerzen im Bereich der implantierten Komponenten (z. B. entlang der Elektrodenverlängerung im Nacken), Verschlechterung der motorischen Beeinträchtigung, Lähmung, Dystonie, sensorische Störung oder Beeinträchtigung, Sprech- oder Sprachbeeinträchtigung sowie kognitive Beeinträchtigung. Zu den Risiken eines Eingriffs gehören intrakranielle Blutungen, Schlaganfall, Lähmung und Tod. Zu den weiteren möglichen Komplikationen gehören Krampfanfälle und Infektionen. Ausführliche Informationen sind der Gebrauchsanweisung zu entnehmen.

™ kennzeichnet eine Marke der Abbott Unternehmensgruppe.

© 2022 Abbott. Alle Rechte vorbehalten.

65236 MAT-2206045 v1.0

Dieses Dokument ist für Zielgruppen in der EMEA-Region zugelassen.

